



Gemeindeamt Schalchen

Pol. Bezirk Braunau a. Inn OÖ.
5231 Schalchen
Tel.-Nr. 07742 / 2555, Fax Nr. 2555-25
E-mail: gemeinde@schalchen.ooe.gv.at
Homepage: www.schalchen.at

Schalchen, 17.12.2010

Detailplanung – wie ist der aktuelle Stand ?

Am 1.12.2010 hat der verantwortliche Straßenplaner des Landes OÖ, Herr HR Dipl. Ing. Meindl auf Einladung des Schalchner Gemeinderates über den aktuellen Stand der Planungsarbeiten informiert. Wesentliches Ergebnis war, dass sich an den Planungsständen seit 2008 kaum etwas geändert hat und die Detailplanung noch nicht richtig begonnen wurde. Maßnahmen zur Förderung von Fußgehern und Radfahrern gibt es von Seite des Landes OÖ nicht. Vereinbart wurde, dass Herr HR Dipl. Ing. Meindl für allfällige weitere Informationen zur Verfügung steht.

Was bringt die Umfahrung ?

An der grundsätzlichen Ablehnung des Schalchner Gemeinderates an der Ostumfahrung hat sich nichts geändert.

Auch wenn LR Franz Hiesl in seinem Postwurf vor einigen Tagen wieder beteuert, „... Die Umfahrung von Mattighofen bringt somit weniger Verkehr und mehr Lebensqualität. ..“ so weiß die Schalchner Bevölkerung nur zu gut, dass diese Umfahrung den Ortskern von Schalchen für immer zerstören würde.

Hiesls Behauptung steht im kompletten Widerspruch zu seinem eigenen Planungsleiter Dr. Knötig, der am 5.6.2009 ganz klar festgestellt hat: **„Für die Stadt Mattighofen, da wird eine Umfahrung nicht die Lösung bringen“** und **„Wenn man die Verkehrsprobleme in Mattighofen nachhaltig lösen möchte, dann muß die Stadt Mattighofen selbst Hausaufgaben lösen“**.

Für eine Verkehrsentlastung von maximal 30% in Mattighofen den Ort Schalchen und den gemeinsamen Lebensraum unwiederbringlich zu zerstören, ist unverantwortlich und nicht zu rechtfertigen.

Genauso unverantwortlich ist es, wenn der Mattighofner Bgm. Schwarzenhofer bei einem „politischen Schulterschluss im Mattigtal“ die Umsetzung der Umfahrung fordert, selbst jedoch keinen Beitrag zur Lösung der eigenen Verkehrsprobleme leistet. Die Bahnunterführung wäre ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Wird das Mattigtal zur TRANSIT-Strecke ?

Der geplante Ausbau der B147 als mautfreie Straße ist geradezu eine Einladung an den TRANSIT-Verkehr. Bestes Beispiel für diese reale Bedrohung unseres Lebensraumes sind die Gemeinden Altheim und St. Peter nach dem Bau der Umfahrung Altheim. Laut Erhebungen hat dort in den vergangenen 5 Jahren das Verkehrsaufkommen um 65% zugenommen.

Bürger dürfen von Ihren Politikern einen verantwortungsvollen Umgang mit den Menschen und deren Lebensräumen erwarten. Es ist ein Gebot der Stunde, dass sich ALLE Mattighofener Gemeinderatsfraktionen dieser Verantwortung stellen und sich konstruktiv an der Lösung der Verkehrsprobleme in unserem gemeinsamen Lebensraum Mattighofen – Schalchen zum Wohle der Bürger beteiligen.